



Bauarbeiten in Mariannhill (Südafrika)

Arbeiter in Mariannhill decken einen Regenwasserkanal mit Steinplatten ab

DER HAUSMAURER

Bruder Gregor, der Senior der Familie, war bereits 45 Jahre alt, als er nach Afrika kam. Trotzdem legte er sich beim Aufbau von Mariannhill mächtig ins Zeug. Nicht zuletzt seines Alters wegen bekam er bald gesundheitliche Probleme. Als die Klosteranlage fertiggestellt wurde, zog der Bautrupp an den Fuss der Drakensberge. Dort begann man bereits mit dem Bau einer Aussenstation. Bruder Gregor aber blieb in Mariannhill. Er konnte das afrikanische Klima nur schwer vertragen und machte sich, so gut es ging, als Hausmaurer nützlich. Ihm war kein langes Leben beschieden. Im Alter von erst 48 Jahren starb der Triesner Trappist eines sanften Todes.¹⁰³

UNFALL AN DER BÖSCHUNGSMAUER

Bruder Germanus Nigg führte einige Jahre die Maurertruppe an. Dadurch war er massgeblich am Aufbau verschiedener Aussenstationen beteiligt. Die Trappisten schufen an der Grenze zu Lesotho¹⁰⁴ zahlreiche Niederlassungen. Dort am Fuss der Drakensberge schneit es im Winter öfters, was die fleissigen Brüder jedoch nicht abhielt, in kurzer Zeit stattliche Kirchen, Schulen, Spitäler und Wirtschaftsgebäude zu bauen.

Im Oktober 1887 rief man den tüchtigen Triesner zur Ausführung weiterer Bauvorhaben nach Mariannhill zurück.¹⁰⁵ Einige Monate später erlitt Bruder Germanus bei Arbeiten an der neuen Kirche einen schweren Arbeitsunfall. Er deckte einen Regenwasserkanal mit Steinplatten ab und stand dabei mit seinem linken Fuss zwischen zwei Grubenschienen vor einem Stein. Plötzlich entglitt seinem am Grubenrand arbeitenden Gehilfen eine Steinplatte. Bruder Germanus konnte nicht mehr rechtzeitig fliehen, so dass sein linkes Schienbein total zerquetscht wurde.¹⁰⁶

Der Klosterarzt traf sogleich die Vorbereitungen zur notwendigen Amputation. Es war ein glühend heisser Tag, und für die Operation musste unbedingt Eis herbeigeschafft werden. Solches war nur